

DÜSSELDORFER KULTUR

→ KURZ-KRITIK

Zwischen Kuba und Düsseldorf

FETTER SAND



Ausschnitt des **Buch-Covers**. FOTO: VERL.

Krimilesern aus Düsseldorf ist er kein Begriff: Kommissar Vitus Benedict. Er spielt die Hauptrolle in den Geschichten des Autors Peter Schrenk und ermittelte bereits in fünf Krimis mit viel Düsseldorf-Lokalkolorit. Nach zehn Jahren Pause ist Schrenk mit Benedict wieder aufgetaucht. „Fetter Sand“ heißt der neue Krimi, der zum Teil auf Kuba, aber auch in Düsseldorf spielt. Eine Leiche am Rhein, eine in Mittelamerika – und beide gehören irgendwie zusammen. Benedict macht Urlaub auf der Karibikinsel, wird dort aber von der Polizei in die Ermittlungen um den Tod eines Düsseldorfers eingeschaltet. Der Kommissar erlebt einige lebensbedrohliche Abenteuer. Parallel dazu recherchiert sein Kollege Gernot Ganser rund um die Oberbürgermeisterin von Düsseldorf und ihre tote Lebensgefährtin.

Schrenk hat von allem etwas in die Story gepackt: große Liebe, Spionage, Überfälle, Verrat, wahre Freundschaft und ein bisschen Voodoo. Dabei schafft es der Autor, den Spannungsbogen über 600 Seiten zu halten, so dass man einfach dran bleiben will, um das verwirrende Rätsel um die Leichen zu lösen.

ANKE KRONEMEYER

Info Peter Schrenk: „Fetter Sand“. Shaker Media, 593 Seiten, 24,80 Euro; in diesem Verlag erscheinen bald auch die ersten fünf Schrenk-Krimis in neuer Auflage.